

Eine steile Aufgabe

■ **ESSLINGEN: KSK-Stiftung hilft Staffelsteiger-Verein mit 10 000 Euro**

(bes) – Mit einer Spende von 10 000 Euro unterstützt die Stiftung der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen den Staffelsteiger-Verein. Dieser setzt sich für den Erhalt der Esslinger Weinberge und der vom Verfall bedrohten Trockenmauern aus Stubensandstein ein.

„Die Stiftung der Kreissparkasse möchte mit dieser Spende helfen, dass diese einmalige Kulturlandschaft auf lange Sicht Bestand hat“, sagte der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Bernd Haußels. Bei einem Rundgang

durch die Esslinger Weinberge ließen sich er und das stellvertretende Vorstandsmitglied Oliver Kolb darüber informieren, wie aufwendig es ist, dieses über Jahrhunderte hinweg in mühevoller Arbeit von Weingärtnern gepflegte Kulturerbe für kommende Generationen zu erhalten und wo nötig wieder aufzubauen. Der Vorsitzende des Staffelsteiger-Vereins Otto Rapp und sein Stellvertreter Claus Hägele gaben dazu detailliert Auskunft.

Im Einzelfall können bis zu 20 000 Euro fällig werden, um eine Mauer aufzurichten. Das ist mit viel Zeit

und Arbeit verbunden. Denn nicht nur die Sichtmauern müssen gemauert werden: Wichtiger ist das Hintergemäuer, das aufwendig erstellt werden muss.

Die Trockenmauern waren um 1100 von den Klöstern und Pfleghöfen erstmals errichtet worden, um den Weinbau zu ermöglichen. Über die Jahre haben sich die Steillagen der Weinberge zum Landschaftsschutzgebiet und Naturdenkmal entwickelt. Sie bieten Flora und Fauna ein Rückzugsgebiet. Ohne die Mauern würde Esslingen sein charakteristisches Stadtbild verlieren.



Oliver Kolb und Bernd Haußels lassen sich von den Weingärtnern Otto Rapp und Claus Hägele (von rechts) erklären, was an den Trockenmauern getan werden muss.
Foto: Turetschek